

SCHEMK'S WOMO TOUREN 2010



Andalucía

DURCH DEN SÜDEN SPANIEN'S UND DIE LA MANCHA

Anfahrt: BB - (Route National) Baume les Dames – Rhôneal - Pont St.Esprit – (Leucate Plage) Gruissan - Santa Susana – Valencia

Rundfahrt: Guadix (Sierra Nevada) – Granada – Ronda – Jerez de la Frontera – Cádiz - Sevilla – Còrdoba – Campo de Cripta (La Mancha) – Cuenca – Teruel – Santa Susanna (CP Bon Repos)

Retour: Palavas les Flots (Montpellier) - Villars les Dombes - BB

Gesamt: 3 Wochen (7. bis 27. März) / 5250km / 510l Diesel (550€) / CP&SP 290€ / Maut 106€

1. Tag 07.03. So BB via Autobahn / RN bis **F-25110 Baume les Dames** ca. 355km

Gegen 10 Uhr sind wir im Verschneiten und Frostigen Böblingen aufgebrochen. (Diesel: 1,19€/L)



Auf dem Rastplatz Baden-Baden warteten Ilona und Franz auf uns. Gemeinsam fahren wir auf trockenen Straßen nach Baume les Dames wo wir gegen 15 Uhr eintrafen.



SP am südlichen Ufer des Canal Fréssinet, außerhalb des Stadtgebiets
7 € pro Reisemobil inkl. Strom und VE (Duschen vorhanden)
(Bordatlas S.125 GPS: 47°20'24"N/6°21'30"E)

Der Tag war sonnig und trocken aber „SAUKALT“ nachts fiel das Thermometer auf -7°C

2. Tag 08.03. Mo **Baume les Dames** auf RN bis F-30130 **Pont St. Esprit** Parkplatz ca. 450km

Auf der RN ging es bei strahlender Sonne entlang der Rhone nach Pont St. Esprit. Wir waren erstaunt wie viel Schnee da noch lag. (Diesel: 1,09€/L)

Auf dem SP am Vogelparadies in Villar les Dombes legten wir einen Zwischenstopp mit Entsorgung ein.

Wir folgten einem Tipp von *Heinz* und besuchten die „Auberge Provencale“ 60 Avenue du Général de Gaulle mit gegenüberliegendem Übernachtungsplatz. Menüs gibt's dort ab 11 Euro, die Karaffe Wein steht ab 3 Euro auf dem Tisch. Attention: Pünktliches Erscheinen erwünscht, abends um 19.30 Uhr. Da versteht der Wirt keinen Spaß. (Sonntag Ruhetag). Die meisten Gäste orderten Froschschenkel, scheint wohl die Spezialität des Hauses zu sein.



Auf dem Kneipenparkplatz schliefen wir sehr gut. Nicht zuletzt Dank der Unterstützung einiger Gläser „Rouge“. Die Heizung „bollerte“ die ganze Nacht

Im Süden tobte derweil ein heftiger Schneesturm von dem wir aber noch nichts wussten. Auf der A9 zwischen Narbonne und Barcelona brach der Verkehr total zusammen. Die A9 wurde von und nach Spanien beidseitig gesperrt.

3. Tag 09.03. Di **Pont St. Esprit** auf RN via Leucate und zurück nach **Port Gruissan** ca. 300km

Auf der RN kamen wir nur sehr langsam vorwärts Die A9 war immer noch gesperrt. Unterwegs stockten wir unsere Lebensmittel auf und füllten die Gastankflasche an einer Tankstelle mit GPL (0,75€/l Verbrauch in 2 Tagen 4kg Gas) Die Schneedecke wurde, in Richtung Süden immer dichter, auf der Höhe von Narbonne lagen gut 20 cm Schnee, zum Glück hatten wir trockene Strassen und blauen Himmel. Kurz hinter Beziers stoppte der Verkehr. Nach 20 min drehten wir um und fuhren über die bis Sigean offene Autobahn nach Leucate (7,50€ für 65km) Auf der Fahrt hatten wir starken böigen Wind. In Leucate Plage war der Wind so stark das der Étang über die Strasse schwappte und der SP hatte eine geschlossene Schneedecke. Wir beschlossen auf den geschützteren Platz am Yachthafen in Gruissan zu fahren. Natürlich nicht ohne den Kühlschrank mit „Huitre“ zu füllen (24 Stk für 8,50€ mittlere Qual). Die ungläubigen Gesichter von Ilona und Franz als ich vor den Austernzüchtern stoppte die Welt geht unter und der denkt nur an's Essen ☺



Verschneite Weinfelder, zarte Mandelblüten und gelbe Mimosen über einer geschlossenen Schneedecke bei blauem Himmel und mediterranem Flair im „Wintersportort“ Narbonne Sieht man nur alle 25 Jahre.



4. Tag 10.03. Mi. **Gruissan** via Perthus bis **Santa Susanna** CP Bon Repòs ca. 200km

„Schnauze voll von Schnee, Kälte, Wind“ und weiter geht es auf der Autobahn (Maut) an die Costa Brava. Der Schnee wurde jedoch immer mehr und auf der A9 waren die Auswirkungen vom Montag sichtbar, Unmengen von LKWs wurden block abgefertigt, gebrochene Bäume, Autos im Graben und wegen Stromausfall geschlossene Tankstellen.

Wir brauchten 1,5 Std. über die Pyrenäen. Den geplanten Stopp in der Bucht von Cadaqués und Figueras im Dalí-Museum haben wir wegen den widrigen Straßenverhältnissen verschoben.

Ab Girona hatten wir freie Fahrt bis Santa Susanna auf den Campingplatz Bon Repòs**** (Maut 11,50€ Narbonne bis Grenze plus 7,50€ bis Santa Susanna) (E-Diesel 1,037)

Der CP liegt direkt am Meer und bietet jeden Komfort. Seine Lage ist wunderschön. Ganzjährig geöffnet (17,50€) N 41°37'52" E 2°43'12"

Wir standen direkt am Meer, bei Sonnenschein und ca. 10°C (PLUS ☺)..... Herrlich!



5.Tag 11.03. Do. Von **Santa Susanna** auf der Autobahn nach **Valencia** ca. 420km
(Südlich von Barcelona geht es auch Maut frei recht flott)

... Schnee an den Nordhängen begleitete uns bis kurz vor Tarragona.

Auf der Autobahn kamen wir zügig voran (Maut 32,23€) bei Sonnenschein und auf 13°C ansteigender Temperatur trafen wir gegen 15,30 Uhr in Valencia ein.

Unser Weg führte quer durch die Stadt zur „Ciudad de las Artes y de las Ciencias“ der „Stadt der Künste und der Wissenschaften“ und des Größtes Aquarium Europas „L'Oceanogràfic“
www.spanish-living.com/regional/Valencia_city-of-arts-and-science.php



Als wir neben der „City“ parkten, stoppte ein Streifenwagen und 2 Polizisten warnten uns vor Einbrechern. Sie meinten 1 Person sollte bei den WoMo's bleiben.

Nach der Besichtigung fahren wir ca. 10km weiter auf den Campingplatz Coll Vert*
Ctra del Riu, nr. 486 46012 Pinedo/Valencia (N 39°23'47" W 0°19'58")



Ein ACSI CP Platz für 15€ ideal gelegen zum Besuch von Valencia. 6,5 km vom Zentrum, Haltestelle vor dem CP. Einige CP Besucher fahren mit dem Rad in die Stadt
Der Strand in 200m Entfernung am Naturpark von l'Albufera mit Aussicht auf den Industriehafen war nicht sehr einladend.

6. Tag 12.03. Fr. Fahrt **Valencia** – Murcia – *Zwischenstopp in Guadix* – weiter bis **Granada** ca. 530km

Es war eine angenehme Fahrt auf vorwiegend 4spurigen Schnellstraßen mit wenig Verkehr. (Südlich Valencia Maut frei) (Diesel 1,053€) Das Wetter spielte, bis auf ab und zu Sprühregen auch mit. Die bergige Landschaft mit den blühenden Mandelbäumen und den weiten Hochebenen und der Kontrast mit den Schneebergen der Sierra Nevada ... Herrlich endlich Frühlingsgefühle ☺

Stop in Guadix, mit Besichtigung der Höhlenwohnungen, Das Höhlenviertel liegt im Süden der Altstadt (Barrio de Santiago, s.u.), sie fallen durch die konischen Hügel mit den weiß getünchten Fassaden und Schornsteinen schon von weitem auf. Lange Zeit siedelten hier vor allem Künstler – Guadix ist bekannt für seine Töpfer – und Zigeuner; das Spektrum der Wohnungen reicht von Luxus bis ärmliche Höhle. 1/3 Bevölkerung lebt noch in Höhlenwohnungen.



"Cuevas" folgen. Man landet dann irgendwann auf dem Dorfplatz des Höhlendorfes, an der Kirche. Es geht! Sogar Reisebusse fahren hoch.

Bei Sonne ging es die letzten 60Km nach Granada auf den Camping Maria Eugenia* (21€)
Ctra. de Málaga nº 198 18015 GRANADA GPS: 3° 39' 15" O / 37° 11' 30" N
2x pro Stunde fährt der Bus nach Granada (3km / Tickets im Bus)
<http://campingmariaeugenia.es/en/localizacion/>



Um 21 Uhr startete wir mit einem Tourbus zur Flamenco-Nacht in die Höhlen von Sacramonte „Los Tarantos“. Nachts ein Spaziergang durch die engen Gassen im alte arabische Stadtviertel „Albayzin mit Ausblick auf die beleuchtete Alhambra war ein Highlight. Die Flamenco Darbietung in den Höhlen des Sacramento absolut empfehlenswert. Gegen 1Uhr waren wir wieder auf dem CP zurück . (21€ / Pers.)

7. Tag 13.03. Sa. **Granada** City Tour

Um 10 Uhr fahren wir mit einem Taxi vom CP zur „Plaza Nueva“ dem Idealen Ausgangspunkt für die Erkundung der Stadt. (18€ Taxi) (Keine Hunde im Bus erlaubt!)

Must-do in Granada: Neben dem obligatorischen Besuch auf der Alhambra spazierten wir durch den historischen Albayzin (die maurische Altstadt, gegenüber der Alhambra) bis zum "Mirador de San Nicolas", einer der schönsten Aussichtsplätze im Albayzin. Im wesentlichen wanderten wir auf den Spuren der letzten Nacht. Gegen 15 Uhr ging es via Taxi für 13€ zurück zum CP (Sonnig / 16°C)



8. Tag 14.03. So. Fahrt von **Granada** via El Burgo nach 29400 **Ronda**

ca. 200km

Auf den Spuren der Weißen Dörfer Andalusiens...das berühmteste ist Ronda, die Stadt am Abgrund, den besten Blick auf die spektakulären Felswände, die am Rand der Altstadt 100m tief senkrecht abfallen hat man von der Neuen Brücke „Puente Nuevo“. www.turismoderonda.es



Parkplätze sind Mangelware, nach einigen Versuchen fahren wir auf den CP und „enterten“ die Altstadt zu Fuß. Die Stadt ist natürlich auf Tourismus ausgerichtet, aber ein Bummel durch die Gassen, der Blick von der „Puente Nuevo“, ein „Café con Leche“ und Tapas Klasse und das bei Sonne.

Camping El Sur *** Der Platz befindet sich ca. 1,5 km vom Altstadt kern. Sehr schöner Platz 22,50€ (Achtung nur Barzahlung möglich) GPS 36.7213 N - 7.1722 W www.campingel-sur.com

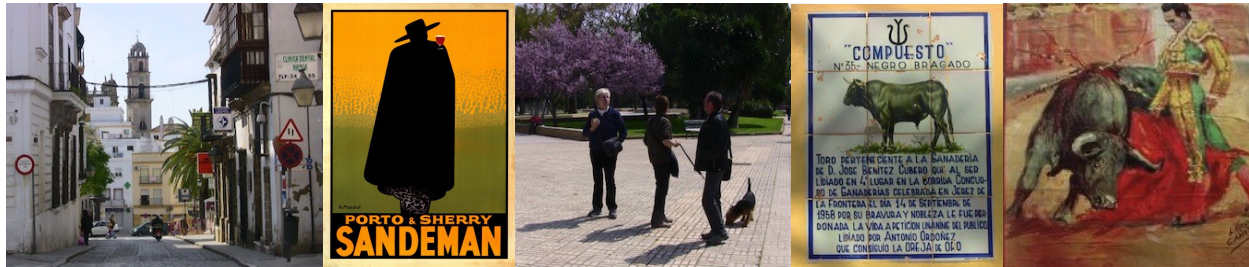
9. Tag 15.03. Mo. Auf der Route der Weißen Häuser nach **Jerez de la Frontera** Und weiter nach **El Puerto de Santa Maria**

130km

16km

Auf der Route der Weißen Häuser auf abenteuerlichen Nebenstraßen. Diese wenig befahrene Strecke verläuft durch die „Sierra Ubrique“. Eine wunderschöne Berglandschaft in der die Spanische Tanne (Abies Pinsapo) wächst. Strahlend weiße Dörfer, welche die Hügel wie eine Schneehaube überziehen, machen den besonderen Reiz dieser Region aus.

Das nächste Ziel ist Jerez die Stadt der Stierkämpfe, der spanischen Reitschule "Real Escuela Andaluza del Arte Ecuestre", der Sherry-Dynastien und der Flamenco mit seiner sehenswerten Altstadt und den „Bodegas“, in denen der Wein hergestellt und gelagert wird.



Bolitas d' oro, Criadillas, auch *spanische Nieren* genannt sind eine Spezialität (Vorsicht wenn der Stier gewinnt ☺ dann sind sie kleiner).

Einige Supermärkte am Stadtrand eignen sich zum Auffüllen der Vorräte.

Als Ausgangspunkt empfiehlt sich der P „La Unión“ GPS W 6°08'16,7" N 36°41'43,5" allerdings sollte man sich den Weg merken, wir fanden nur durch Fragen zurück. Der Platz eignet sich auch als Übernachtungsplatz.

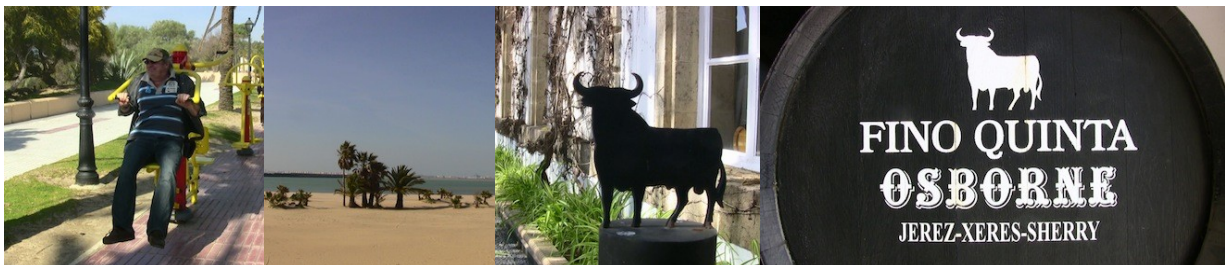
Nach dem Stadtbummel fuhren wir weiter nach El Puerto de Santa Maria auf dem Campingplatz Playa Las Dunas*** (21€ bei Barzahl. 10% Nachlas) N 36°35'16" W 6°14'27"



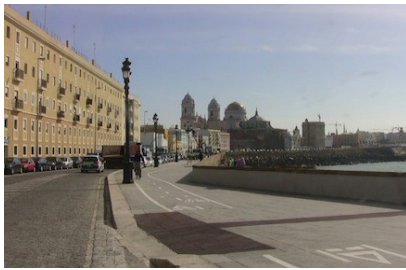
Es war T-Shirt Wetter mit Sonnenschein
Das Abendessen und den „Roten“ einheimischen genossen wir vor dem WoMo Geil!

10. Tag 16.03. Di. **El Puerto de Santa Maria** auf dem CP

Die Stadt ist geprägt von Sherry-Bodegas und dem Hafen. Wir schlenderten über einen großen „Krämermarkt“ der gerade stattfand und besichtigten die OSBORNE Sherry Destille.
Nachmittags war faulenzten in der Sonne aber Windgeschützt angesagtes blies ganz schön.



11. Tag 17.03. Mi. Fahrt nach **Cadiz** 25km weiterfahrt bis nach **Sevilla** / Dos Hermanas ca. 110km



Cadiz ist eine faszinierende und prachtvolle alte Hafenstadt und die älteste Stadt in Europa. Sie ist fast komplett vom Wasser umgeben und dieses macht es, daß es den Anschein hat, als ob die Welt um sie herum, sie umgibt. Leider war es nicht möglich einen freien Parkplatz zu finden auch rund um die Kathedrale war alles belegt. Das nächste mal haben wir sicher einen Roller dabei ..

Via Autobahn fahren wir in Richtung Sevilla (Maut 5,80€). Am Ortseingang von Dos Hermanas, an einem Autowaschplatz „kärcherten“ wir das Salz und den Dreck von dem Schneechaos ab. (Diesel 1,043)



Der Campingplatz Villsom** in Dos Hermanas Ctra NIV, km 554,8 (21€) GPS N 37°16'40" W 5°56'13" ist wegen der guten Busverbindung nach Sevilla für uns optimal. (Info an der Rezeption)

12. Tag 18.03. Do. **Sevilla** In die City mit dem Bus

Die Bushaltestelle ist ca. 500m vom CP entfernt. Alle 30min fährt ein Bus. (1,35€ ½ Std Fahrzeit) Sevilla ist das Zentrum der andalusischen Flamenco- und Stierkampfkultur. Sein künstlerisches und architektonisches Erbe ist in ganz Südspanien unerreicht. Eine Tour durch Sevilla mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und vorzüglichen Tapas-Bars ist für jeden Andalusien-Besucher ein absolutes Muss. Wir wählten die bequeme Art mit dem Tourbus, den roten Doppeldeckern (1h für 14€)



Die „schönste Stadt Spaniens“ mit der größten gotischen Kirche der Welt und dem Grab von C.Kolumbus. (8€ Eintritt für eine Kirche? „NO“)

Der Palacio de Espafia am Plaza de Espana diente als Kulisse für den Kairoer Offiziersclub in „Lawrence von Arabien“ und dem Palast von Naboo in „Star Wars Episode II“ in der nahen Tabakfabrik (heute Universität) arbeitete „Carmen“.

30°C in der Sonne eine kleine Tapas-Bar und die gesparten 8€ Kircheneintritt „versoffen“ Das Leben kann schön sein. ☺ Gegen 15 brachte uns der Bus zurück zum CP.



13. Tag 19.03. Fr. Fahrt nach **Cordoba**

ca. 165km

Im „Carrefour“ von Dos Hermanas füllten wir unsere Vorräte mit Spanischen Spezialitäten auf. Weiter geht die Fahrt zur Stadt der Kalifen. Einst war sie einer der prächtigsten Städte der moslemischen Welt. Die Stadt gilt als eine der touristischen Sehenswürdigkeiten Spaniens. Seit 1984 gehört sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie ist ein Symbol für das Miteinander und Gegeneinander der Religionen und Kulturen. Juden, Christen und Moslems lebten hier im Kalifat friedlich miteinander. Die Parkplatzsuche nahe der Altstadt war nicht erfolgreich, deshalb fuhren wir auf den Stadtcampingplatz El Brillante** in der Avenida de Brillante 50 (21€ + 5€ Strom unser bisher teuerster Platz ↪) www.campingelbrillante.com



Die Bushaltestelle ist gegenüber dem CP, der Bus fährt alle 20-30 Min. für 1,10€ bis zum Bahnhof von dort ist man in ca. 10 Min. zu Fuß in der Historischen Altstadt. (Sonnig 24°C)



14. Tag 20.03. Sa. Fahrt durch die La Mancha via **Campo de Cripta** (290km)
weiter nach **Cuenca** (150km)

440km

Auf der Autobahn kamen wir zügig in Richtung Campo de Cripta die letzten 80km durch die La Mancha waren vorwiegend eben und mit mit Olivenbäumen und Weinreben bepflanzt. Die Landschaft wurde bekannt durch die Figur des Don Quijote aus der Mancha In einem sehr bekannten Abenteuer kämpft er gegen die Windmühlen dieser Landschaft, welche er in seinem Wahn für mit den Armen fuchtelnde Riesen hält PS. In Campo de Cripta legten wir einen Zwischenstopp an den Historischen Windmühlen ein. In Die Geschichte Don Quijote spielte in Consuegra



In Richtung Cuenca wurde die Landschaft immer bergiger und zerklüfteter.

Der historische Teil der Stadt besitzt eine außerordentlich pittoreske Lage auf einem Felsplateau zwischen den Schluchten zweier Flüsse. Die berühmten „hängenden Häuser“ (*las casas colgadas*) sind die faszinierendste Sehenswürdigkeit der Stadt und seit 1996 UNESCO-Weltkulturerbe.



Da es leicht Regnete stoppten wir nur kurz und fuhren weiter auf unseren Übernachtungsplatz auf dem 8km entfernten Campingplatz Caravanning Cuenca*** (19,30€ / Strom 4€)
Ctra. Cuenca-Tragacete, Km. 8 GPS: N 40.12639 -W 2.13944



15. Tag 21.03 So Fahrt durch die Berge nach **Teruel** (125km) und weiter auf der Autobahn via Barcelona nach **Santa Susanna** ca. 625km

Durch wunderschöne Landschaften in 1300m ü.M. mit tollen Felsformationen in unterschiedlichen Gesteinsfarben fahren wir in Richtung Teruel, der "Stadt der Liebenden" und des „Mudéjarstil“ Das Stadtbild ist noch heute geprägt von den zahlreichen Türmen mit herrlichen Keramikarbeiten und den typischen Schmuckornamenten dieses Stils. Die beiden berühmtesten Mudéjartürme, sind UNESCO Kulturerbe.



Die nächsten 2 Tage werden durch ein Regentief bestimmt, erst ab Di. ist wieder Sonne satt angesagt. Wir entschieden uns deshalb nach Santa Susanna auf den Campingplatz Bon Repòs**** zu fahren (siehe 13.03.). Die Autobahn (Maut 28,83€ / Diesel 1,063€) war gesäumt von blühenden Mandelbäumen, Ginster und Mimosen. Leider wurde der Regen immer stärker, gegen 18 Uhr trafen wir auf dem CP ein. (17,50€ inkl. Strom)



15. Tag 22.03. Mo. **Santa Susanna** - Campingplatz Bon Repòs

Heute Regnete es, nur die Fischer sind auf dem Meer ein gemütlicher Tag

16. Tag 23.03. Di. **Santa Susanna** - Campingplatz Bon Repòs

Das Wetter hat sich gebessert, ein Bummel auf der Flaniermeile und sonnen vor dem WoMo war angesagt.



17. Tag 24.03. Mi. **Santa Susanna** - Camping Bon Repòs

Heute war es den ganzen Tag bewölkt und kühl. Ein wenig am Strand spazieren Die meiste Zeit im WoMo und die Aussichten auf Besserung bescheiden ...wir entschieden uns weiter zu ziehen.

18. Tag 25.03. Do. Fahrt von **Santa Susanna** auf der Autobahn bis Perpignan und weiter auf der RN bis **Palavas les Flots** (Montpellier) 300km

Auf der Autobahn kamen wir zügig in Richtung Frankreich voran, ab und zu Regnete es. Die Maut bis Perpignan Nord betrug 12,45€. Ein kurzer Abstecher nach Leucate zu den „Huitre“- Züchtern war obligatorisch (26 Stk. Top-Qualität für 14,20€).

Unterwegs füllten wir unsere Gastankflasche an einer Tankstelle mit GPL Säule (15l für 0,70€/Liter).

Unser Übernachtungsplatz lag in Palavas les Flots

(Bordatlas S. 154 GPS: 43°31'51"N/3°55'27"E) 10,44€ +Strom extra.

Die Zufahrt auf den SP fanden wir (wie schon einmal) erst im 2. Anlauf :-))

Palavas erwachte gerade aus dem „Winterschlaf“ . Abends war der SP jedoch „rappel“ voll ...



19. Tag 26.03. Fr. Fahrt von **Palavas** nach **Villars les Dombes** 350km

Auf der RN bei regnerischem Wetter fahren wir via Pont St. Esprit durchs Rhôneetal nach Villars les Dombes ca. 20km hinter Lyon. Unser Übernachtungsplatz ist der Parkplatz am Vogelparadies

„Parc des Oiseaux“ (Bordatlas S. 174 GPS: 45°59'29"N/5°1'31"E) SP kostenlos mit V/E

Am Abend regnete es sehr stark.



20. Tag 27.03. Sa. Heimfahrt via **Baume les Dames**, Schwarzwald nach **BB** ca. 550km

Da keine Aussicht auf Wetterbesserung bestand, beschlossen wir uns zur Heimfahrt.

Ilona und Franz fuhren via Autobahn ab Bourg-en-Bress auf dem schnellsten Weg in die Pfalz.

Wir „bummelten“ auf der RN mit einem Abstecher nach Besancon und von dort 20km über die „Dörfer“ auf der D112, die uns oberhalb des SP nach Baume les Dames führte.

Nach einem kurzen Tankstopp (Diesel 1,09€/l) ging es entlang der Doubs über Mulhouse an den Rhein.

Kurzentschlossen fuhren auch wir über Freiburg durch das Höllental quer durch den Schwarzwald heim.

